

Gesamtnetzwerktreffen aller Modellschulen











Vertiefungsworkshop "Kollaboratives & interkulturelles Lernen"









INHALTE

ZUSAMMENLEBEN IN EINEM DEMOKRATISCHEN EUROPA

KOLLABORATIVES & INTERKULTURELLES LERNEN - WARUM?

KOLLABORATIVES & INTERKULTURELLES LERNEN - WAS?

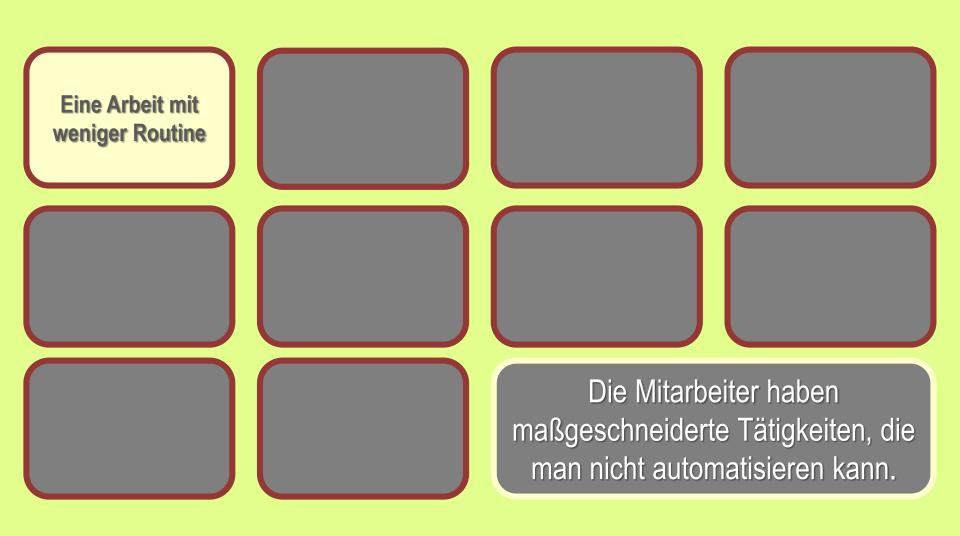
KOLLABORATIVES & INTERKULTURELLES LERNEN - NEUE PÄDAGOGISCHE KONZEPTE

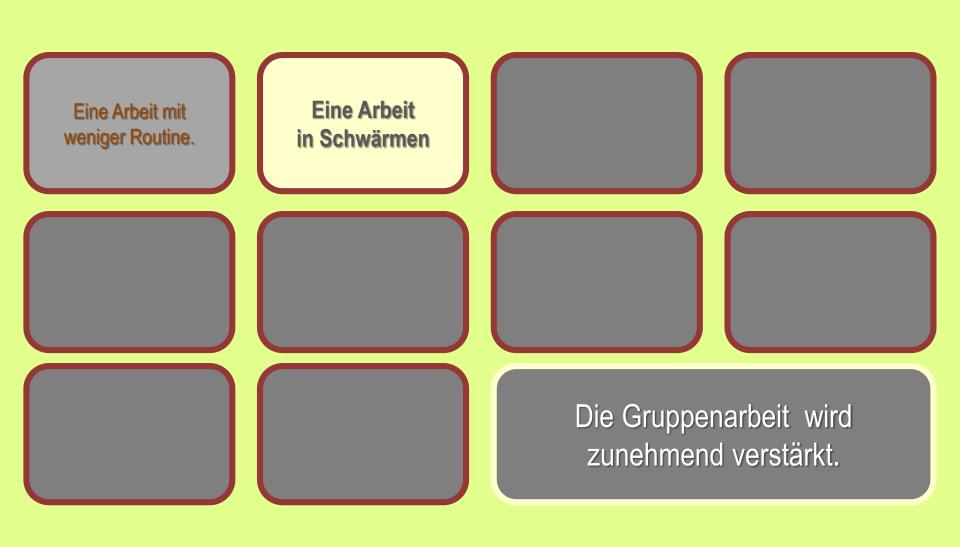
Zusammenleben in einem demokratischen Europa

Das Europa der 2 Dimensionen



Kollaboratives & interkulturelles Lernen WARUM?









In dem digitalen **Eine Arbeit mit Eine Arbeit** Ökosystem und Mit losen Bindungen. in Schwärmen. weniger Routine. sozialen Netzwerken. **Eine Arbeit** außerhalb der Regelungen. Die meisten nicht routinemäßigen Prozesse benötigen informelle Informationen.

In dem digitalen **Eine Arbeit Eine Arbeit mit** Mit losen Bindungen. Ökosystems und dem in Schwärmen. weniger Routine. soziale Netzwerke. Mehr Eine Arbeit außerhalb der Regelungen. **Spontanität** Spontaneität beinhaltet nicht nur eine einfache Reaktion, sondern auch proaktives Handeln.

Eine Arbeit mit weniger Routine.

Eine Arbeit in Schwärmen.

Mit losen Bindungen.

In dem digitalen Ökosystems und dem soziale Netzwerke.

Eine Arbeit außerhalb der Regelungen.

Mehr Spontanität In ständiger Simulation und Erprobung

Simulationsumgebungen mit Einsatz von virtuellen multidimensionalen Darstellungen.

Eine Arbeit mit weniger Routine.

Eine Arbeit in Schwärmen.

Mit losen Bindungen.

In dem digitalen Ökosystems und dem soziale Netzwerke.

Eine Arbeit außerhalb der Regelungen.

Mehr Spontanität In Ständiger Simulation und Erprobung.

Mit Trendforschung



Steigende Volatilität & weniger Sichtbarkeit. Die empfindlichsten Änderungen früh erkennen.

Eine Arbeit mit weniger Routine.

Eine Arbeit in Schwärmen.

Mit losen Bindungen.

In dem digitalen Ökosystems und dem soziale Netzwerke.

Eine Arbeit außerhalb der Regelungen.

Mehr Spontanität In Ständiger Simulation und Erprobung.

Mit Trends Forschung.

Eine Arbeit unter Hyper-Konnektivität

Ma place de travail

Die Telearbeit wird noch wachsen und die Aufgaben werden zunehmend virtuell.

Eine Arbeit mit weniger Routine.

Eine Arbeit in Schwärmen.

Mit losen Bindungen.

In dem digitalen Ökosystems und dem soziale Netzwerke.

Eine Arbeit außerhalb der Regelungen.

Mehr Spontanität In Ständiger Simulation und Erprobung.

Mit Trends Forschung.

Eine Arbeit unter Hyper-Konnektivität

Mein Arbeitsplatz

Diese Änderungen werden zu einer formellen und informellen Arbeit führen, über die Grenzen des Unternehmens.

Die Herausforderung: Arbeitswelt

Von der Industrie 4.0: zum 3D-Drucker

Kommunikation von Maschine zu Maschine; Veränderung von Arbeitszeit und Freizeit. Eine Phase des Übergangs; die Industrie wird sich durch die neuen Technologien – insbesondere durch die Robotik & den 3D-Drucker – grundlegend ändern

Mobilität:

Geographisch, professionell und mental! Der Wandel der Gesellschaft und der Arbeitswelt erfordert vor allem Flexibilität und Bereitschaft zur Transformation

Neue Berufe:

Die Berufsfelder und Aufgaben werden sich ebenfalls grundlegend ändern, ebenso wie die Arbeitsform; neue Kompetenzen für neue Jobs!

Projektwirtschaft:

Ein Arbeitsleben lang in einem Unternehmen, mit denselben Aufgaben – das war gestern. Alle 3-5 Jahre eine neue Arbeitsstelle mit neuem Kompetenzprofil – das ist heute.... und morgen?

Die Herausforderung: Technologische Revolution

Der Blick in den Bauplan des Menschen wird bald nur noch zehn Dollar kosten.

Faszination trifft Gänsehaut: Vor unser aller Augen verwandelt sich Science-Fiction in Gegenwart.

Qiagen-Chef Peer Schatz

EINE EMPATHISCHE ZIVILISATION FÜR EINE ENTWICKLUNG ZUR NACHHALTIGKEIT

Club of Rome: Die Grenzen des Wachstums, 1972 "Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, [...], unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht."



Kollaboratives & interkulturelles Lernen WAS?

Kultur ist:

ein Set an unverkennbaren spirituellen, intellektuellen und emotionalen Eigenschaften einer Gesellschaft oder einer sozialen Gruppe zusätzlich zu Kunst und Literatur, zu den Lebensentwürfen und der Art des Zusammenlebens, zu den Wertesystemen, Traditionen und Überzeugungen.

Interkulturalität:

- wirkt sich auf Beides aus, den "Anderen" und das "Ich".
- über das Wissen über andere Kulturen hinaus, umfasst Interkulturalität auch das bessere Verstehen der eigenen Kultur in Anbetracht verschiedener Referenzsysteme.

Interkulturelles Lernen

- ❖ ist mehr als eine Begegnung mit anderen Kulturen und ist mehr als ein kultureller Schock,
- regt eine Beziehung und einen Austausch zwischen den Kulturen an,
- basiert auf der Bereitschaft, die Begegnung mit anderen Kulturen produktiv zu gestalten, ein größeres Bewußtsein für die eigene Kultur zu gewinnen,
- bedeutet, f\u00e4hig zu sein, die eigene Kultur zu relativieren und neue Wege der Koexistenz und der Kooperation zu erkunden,
- heißt nicht nur Wissen und Fertigkeiten zu erwerben, sondern auch eine Haltung zu haben, die eine größere Fähigkeit zu Toleranz und Mehrdeutigkeit, eine Offenheit gegenüber unterschiedlichen Werten und Verhalten entwickelt.

Nötig ist das ständige bewusste Bemühen, sich dem Unbekannten, Andersartigen, Unverständlichen zu öffnen, Differenzen und manchmal auch Unvereinbares wahrzunehmen und auszuhalten. Dann erst besteht die Chance, Kenntnisse über die fremde und im Spiegel auch über die eigene Kultur zu erwerben, die eigene kulturelle Geprägtheit erkennen und relativieren zu können, Toleranz und Empathie gegenüber Anderem und Fremdem zu entwickeln und zu lernen, wie Konflikte aufgrund kultureller Differenzen friedlich gelöst werden können. Zu berücksichtigen ist, dass all dies nicht nur auf der Sach- und Erkenntnisebene stattfindet, sondern ganz stark auch die Gefühlsebene mit einbezieht.

Kollaboratives & interkulturelles Lernen neue pädagogische Konzepte?

DIE DEMOKRATIEKOMPETENZEN

Kritisches Denken

Interkulturelle Kompetenz

Empathie & Respekt

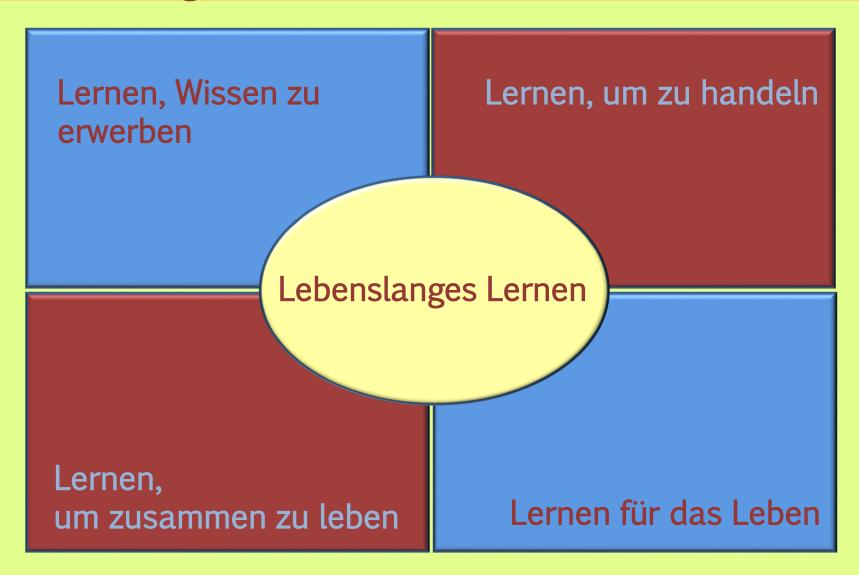
Kollaborative Kompetenz

Konfliktmanagement

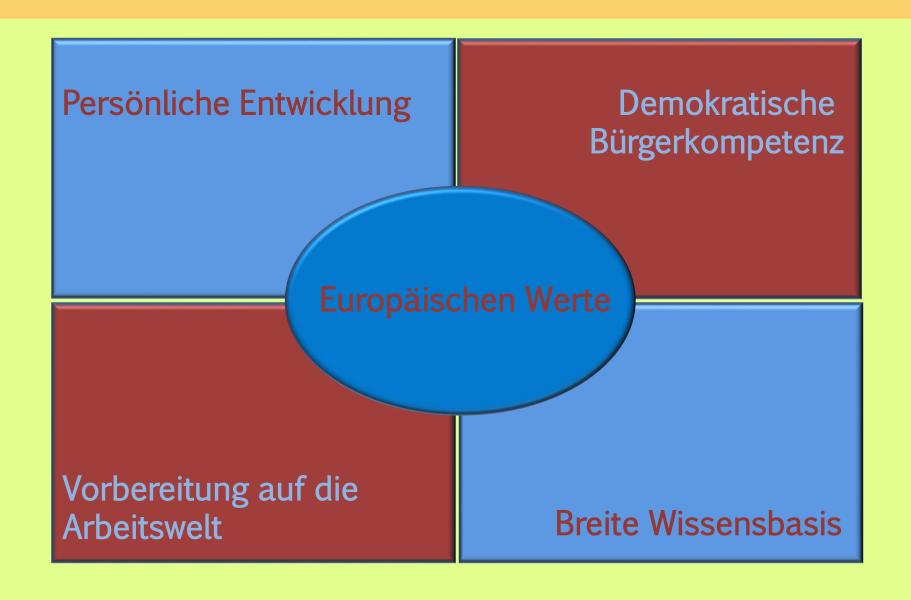
Kommunikative Kompetenz

Transformationskompetenz

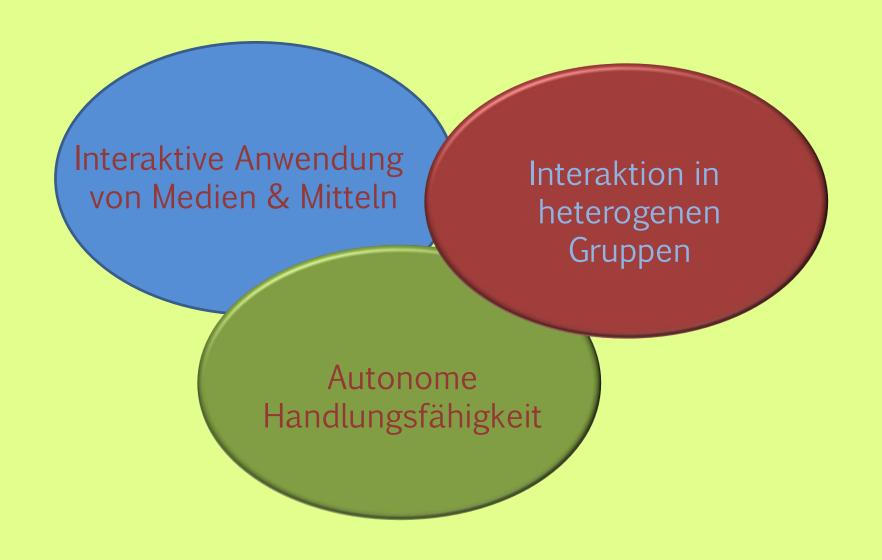
UNESCO: Vom Delors –Bericht (1996) zur Erklärung von Incheon (2015)



Der Europarat und seine Bildungsziele



OECD: Definition der Schlüsselkompetenzen



Die Aufgabe der Schule bleibt, aber...

Wir fragen uns "Machen wir die Dinge richtig?" und überprüfen dies mittels unterschiedlicher Verfahren & Instrumente.

Wir müssen uns aber fragen: "Machen wir die richtigen Dinge?"